

in eichnen Kiebeln mit eisernen Reiffen steht, zu verkaufen. Sie ist im Ganzen für 500 Rthlr. Conventionsmünze feil, wird aber auch zu billigen Preisen vereinzelt. — Auch sind in dem Forst zu Ullersdorf 300 Klaftern Birken- und Erlen-Holz und eben so viel Schock vergl. Reifig, worin alle Klippel gespalten sind, zu verkaufen; wie nicht weniger 600 Klaftern stark kiefere Scheitholz.

Endesunterzeichneter macht hierdurch bekannt, daß bey ihm extra guter neuer Rigaeer Tonnen-Lein wiederum frisch angekommen, auch ist er ebenfalls mit sehr guten geräucherten Schinken, Speck, Mett- und Cervelat-Würsten, ganz frischen acht Holländischen Süßmilchkäse, Parmesan und grünen Schweizerkäse, sehr gute Norwegische Anschovis, hinlänglich versehen; mit diesen, so wie auch mit seinen anderen Artikeln, als alle Sorten Del, Material- und Farbe-Waaren, empfiehlt sich derselbe bestens und verspricht prompte und billige Bedienung. Herrnhut, den 9. May 1805.

Jacob Krasting.

Am 5. d. sind 2 Uhren, eine goldene Damen- und eine noch sehr gut conditionirte silberne Taschenuhr, von denen die erste an einem schönen blauen Gemälde, das eine Friedensgöttin, welche am Altare stehend opfert, vorstellt; und die andere, welche 3 Gehäuse hat, an dem äußersten braun-lakirten, vorzüglich aber an der in der Uhr befindlichen Zahl 650 sehr leicht zu erkennen ist, gestohlen worden. Derjenige, welcher zur Wiedererlangung dieser Uhren behülflich ist, erhält bey dessen Anzeige in der Wochenblattsexpedition ein Doucent von 15 Thlr. und nach Befinden der Umstände auch noch ein größeres.

Die zweyte Etage, welche viel bequemer und nützlich verändert wird, steht bey mir künftige Johanne, ganz oder getheilt, zu vermietthen; auch ist künftige Michaeli eine sogenannte große Schenkstube parterre nebst Küche zu beziehen; diese Stube bin ich erböthig nach Willen des Abmiethers zu verändern. Ein schöner Flügel mit doppelter Claviatur ist bey mir um billigsten Preis zu verkaufen.

Carl Wilhelm Priber.

Am legt hier vorgewesenen Jahrmärkte ist ein Beutel, worinnen 4 Thlr. und einige Groschen befindlich, gefunden worden. Wer sich hierzu legitimiren kann, kann solche bey denen Stadtgerichten zu Weissenberg in Empfang nehmen. Weissenberg, am 8. May 1805.

Auf dem Rittergute Gröditz bey Bauzen werden noch 80 bis 100 Tagelöhner und Accordarbeiter, mit Radehacke und Schaufel, gesucht, welche täglich 8 bis 12 Gr. verdienen können.

Kaffee-Surrogat in $\frac{1}{4}$ Pf. Paqueten à 2 Gr., wie auch ächte Bischof-Essenz in versiegelten Gläsern à 2 Gr. 4 pf. ist zu haben auf der Reichengasse bey dem Kaufmann Ringk.

Endesunterschriebener, als neu etablirter Tapezierer, empfiehlt sich nicht allein einem hiesigen, sondern auch auswärtigen hochgeehrten Publico mit seinen Arbeiten, und bittet um geneigten Zuspruch; verspricht eben mit Dretemanns, Divans, Scheflions, Sophas und Stühlen, wie auch Zimmer auszutapezieren, um die billigsten Preise und reellster Bedienung aufzuwarten. Sein Logis ist auf der Wendischengasse in des Seilermstr. Schadens Bierhofs. Carl Aug. Mäusel, Tapezierer.

Endesunterzeichnete machet hiermit bekannt, daß sie ihre Lesebibliothek um ein Ansehnliches und mit denen auserlesensten Werken vermehret habe, auch verspricht sie billige Preise; ist aber nicht mehr wie bisher in No. 11. sondern in No. 19. des Burglehns 1 Treppe hoch zu finden.

verwittw. Jordan.

In No. 157. auf der Schloßgasse ist von Johanni dieses Jahres ein feuerfestes Gewölbe um einen sehr billigen Preis zu vermietthen.

Es hat sich den 3. d. auf der Straße von Budissin nach Löbau ein Hühnerhund zu meinem Fuhrwerke gefunden; der ihn verloren und sich darzu gehörig legitimiren kann, kann ihn gegen Erstattung des Futtergeldes bey dem Färber Hrn. Fiedler auf der Neusorge in Löbau wieder erhalten.

Künftige Mittwoch, den 15. d. wird eine leere Chaise nach Dresden abgehen. Wems gefällig ist mitzureisen, kann sich bey dem Sattler Mstr. Rechenberg auf der Löpfergasse melden.

Nächste Mittwoch, den 15. d. geht eine leere Chaise von hier nach Dresden. Wer sich dieser Gelegenheit bedienen will, beliebe sich bey Mstr. Semig in der Goshwitz zu melden.

Da wegen übler Witterung das im vorigen Stück angezeigte Vogelschießen zu Rönischswalde am letztern Sonntage eingestellt werden mußte, so wird solches Morgen, den 12. d. gehalten werden; wozu die Herren Schützen-Liebhaber einladet

Michael Lehmann, Wirth allda.